

Zukunftsforum „Wie wollen wir leben?
Wege zum nachhaltigen Lebensstil in Nord und Süd.“

Ausgewählte Impulse aus der Bibel,
den Millenniumszielen der UNO¹,
einem Visionenkatalog des BDKJ²
und der Initiative Aufbruch - Anders besser leben³

Gliederung:

1. Alltägliches Essen
2. Arbeitsbedingungen
3. Frieden und Versöhnung
4. Genderfrage – das Verhältnis zwischen Männern und Frauen
5. Gesundheitsversorgung
6. Handelsbeziehungen
7. Kleidung
8. Nahrungsmittelanbau
9. Wohnverhältnisse
10. Zugang zu Wasser

1 Alltägliches Essen

1.1 Bibel:

Dtn 29:4f. Ich habe euch vierzig Jahre lang durch die Wüste geführt. Eure Kleider sind euch nicht in Lumpen vom Leib gefallen, deine Schuhe sind dir nicht an den Füßen zerrissen, ihr habt kein Brot gegessen und keinen Wein und kein Bier getrunken, denn ihr solltet erkennen: Ich bin Jahwe, euer Gott.

Koh 9,7: Also: Iß freudig dein Brot, und trink vergnügt deinen Wein; denn das, was du tust, hat Gott längst so festgelegt, wie es ihm gefiel.

Sir 14:10 Das Auge des Geizigen hastet nach Speise, Unruhe herrscht an seinem Tisch. Ein gütiges Auge mehrt das Brot, selbst eine schwache Quelle spendet Wasser auf den Tisch.

Mt 14:17 Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische bei uns.

1.2 Millenniumsziele der UNO:

aus Ziel 1: Der Anteil der Menschen, die unter Hunger leiden, soll um die Hälfte gesenkt werden.

1.3 Visionenkatalog des BDKJ:

Wir finden uns nicht damit ab, dass heute 150 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit unterernährt sind, täglich 30 000 Menschen verhungern und Unterernährung Ursache von vielen Erkrankungen ist, die hätten vermieden werden können.

¹ <http://www.ecohimal.org/uno.htm>

² <http://www.youthhearing.org>

³ <http://www.anders-besser-leben.de/aufbruch/index.html>

2 Arbeitsbedingungen

2.1 Bibel:

Dtn 2,7 Der Herr, dein Gott, hatte dich reich gesegnet bei der Arbeit deiner Hände. Er wusste, dass du in dieser großen Wüste unterwegs warst. Vierzig Jahre lang war der Herr, dein Gott, bei dir. Nichts hat dir gefehlt.

Dtn 16,15b Wenn dich der Herr, dein Gott, in allem gesegnet hat, in deiner Ernte und in der Arbeit deiner Hände, dann sollst du wirklich fröhlich sein.

Dtn 24, 19: Wenn du dein Feld aberntest und eine Garbe auf dem Feld vergißt, sollst du nicht umkehren, um sie zu holen. Sie soll den Fremden, Waisen und Witwen gehören, damit der Herr, dein Gott, dich bei jeder Arbeit deiner Hände segnet.

Koh 4:6 Besser eine Handvoll und Ruhe, als beide Hände voll und Arbeit und Luftgespinst.

Sir 33:28-30: Gib deinem Sklaven Arbeit, damit er sich nicht auflehnt; denn einem Müßigen fällt viel Schlechtigkeit ein. Befiehl ihn zur Arbeit, wie es ihm gebührt; gehorcht er nicht, leg ihn in schwere Ketten! Aber gegen keinen sei maßlos, und tu nichts ohne gutes Recht!

2.2 Visionenkatalog des BDKJ:

Wir finden uns nicht damit ab, dass

- viele Bauern und Bäuerinnen und ihre Kinder unter ungerechten Bedingungen arbeiten müssen und ausgebeutet werden

2.3 Initiative Aufbruch - Anders besser leben:

Wir wissen:

- Viele Menschen arbeiten zu viel, während sehr viele andere keine bezahlte Arbeit bekommen.

3 Frieden und Versöhnung

3.1 Bibel:

Lk 10:5f Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus! Und wenn dort ein Mann des Friedens wohnt, wird der Friede, den ihr ihm wünscht, auf ihm ruhen; andernfalls wird er zu euch zurückkehren.

Joh 20,19: Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Rom, die von Gott geliebt sind, die berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Röm 2:10 Herrlichkeit, Ehre und Friede werden jedem zuteil, der das Gute tut, zuerst dem Juden, aber ebenso dem Griechen;

Röm 14:16 Es darf doch euer wahres Gut nicht der Lästerung preisgegeben werden; 14:17 denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, es ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.

Gal 5:22 Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue,

3.2 Visionenkatalog des BDKJ:

Wir finden uns nicht damit ab, dass

- es vor allem in den Ländern des Südens eine Vielzahl regionaler Konflikte gibt. Ihre Ursachen sind meist heißbegehrte Rohstoffe, wirtschaftliche und strategische Interessen.
- Kinder und Jugendliche Hauptleidtragende von Gewalt und Kriegen sind: In den letzten zehn Jahren sind mehr als zwei Millionen Kinder durch Kriege gestorben. Mehr als 300000 Kinder werden weltweit als Kindersoldaten missbraucht. Sie leiden außerdem am meisten unter den Folgen der Kriege, die ihnen den Weg zu einer zukunftsfähigen Entwicklung versperren,
- durch Terrorismus und dem Antiterrorkampf neue Formen der Gewalt und der Kriegsführung entstanden sind und dadurch noch mehr vermeintliche Gründe herangezogen werden, um einen Krieg zu führen. Auch Religionen werden zur Anwendung von Gewalt instrumentalisiert,
- sich Staaten und Unternehmen durch den Verkauf von Waffen bereichern oder Gelder für Waffen ausgeben, anstatt sie für die Befriedigung von Grundbedürfnissen ihrer Bevölkerung auszugeben.

Wir fordern, dass

- um Konflikte zu lösen und Gewalt zu vermeiden – ein friedliches und solidarisches Umfeld geschaffen wird. Dafür ist es wichtig, in Bildung und Orte der Begegnung zu investieren, um eine Kultur des Miteinanders und der Akzeptanz zu entwickeln. Eine friedliche Welt kann nur errichtet werden, wenn Menschen sie gemeinsam gestalten,
- Industriestaaten und transnationale Unternehmen sich ihrer Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt stellen und sich nicht durch die Ausbeutung von Rohstoffen oder Waffenhandel an Kriegsgeschäften beteiligen.
- die Führung von Kriegen in keinem Fall als legitim gelten darf.
- der Einsatz von Kindersoldaten international strafrechtlich verfolgt werden muss,
- Kinder und Jugendliche, die vor Gewalt und Kriegen in andere Länder flüchten, in den Gastgeberländern die gleichen Rechte erhalten wie die Staatsbürger des jeweiligen Landes.

3.3 Initiative Aufbruch: Anders besser leben

Wir wollen

- unser Verhalten orientieren an Ehrfurcht vor allem Leben, Gewaltfreiheit, Wahrhaftigkeit, Versöhnungsbereitschaft, Mitgefühl, Toleranz sowie Achtsamkeit in allen Situationen.
- unser Verständnis von Glück und Sinn nicht mehr von Einkommen und Besitz bestimmt sein lassen, sondern von nicht-materiellen Werten wie Liebe, Freude, innerer Frieden, Schönheit, Sinnlichkeit. Aber auch Schmerz, Krankheit und Sterblichkeit wollen wir in unser Verständnis von Leben einbeziehen.

4 Genderfrage – das Verhältnis zwischen Männern und Frauen

4.1 Bibel:

Gen 1:27 Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.

Num 30:17 Das sind die Gesetze, die der Herr dem Mose aufgetragen hat; sie gelten für den Mann und seine Frau, für den Vater und seine ledige Tochter, solange sie noch im Haus ihres Vaters lebt.

Gal 3:28 Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid «einer» in Christus Jesus.

1 Kor 7:3 Der Mann soll seine Pflicht gegenüber der Frau erfüllen und ebenso die Frau gegenüber dem Mann. Nicht die Frau verfügt über ihren Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt nicht der Mann über seinen Leib, sondern die Frau.

4.2 Milleniumsziele der UNO

Aus Ziel 2: Alle Jungen und Mädchen sollen eine vollständige Grundschulausbildung erhalten.

Aus Ziel 3: In der Grund- und Mittelschulausbildung soll bis zum Jahr 2005 und auf allen Ausbildungsstufen bis zum Jahr 2015 jede unterschiedliche Behandlung der Geschlechter beseitigt werden.

4.3 Visionenkatalog des BDKJ:

Grundvoraussetzungen:

- Eine zukunftsfähige Welt kann außerdem nur entstehen, wenn Kinder und Jugendliche weltweit an Entscheidungsprozessen beteiligt werden. Ihr Engagement, mit dem sie als lebendige Kräfte ihren Lebensraum und eine globalisierte Welt gestalten, muss als wirksame Maßnahme zur Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit anerkannt und unterstützt werden.

Wir finden uns nicht damit ab, dass

- viele Kinder und Jugendliche weltweit keinen Zugang zur Grundschulbildung haben; ein Großteil von ihnen sind Mädchen

5 Gesundheitsversorgung

5.1 Bibel:

2 Makk 11:28 Wir hoffen, dass es euch gut geht; auch wir erfreuen uns guter Gesundheit.

Sir 1:18 Krone der Weisheit ist die Gottesfurcht, sie lässt Heil und Gesundheit sprossen.

Sir 18:19 Bevor du redest, unterrichte dich, und ehe du krank wirst, Sorge für die Gesundheit!

Sir 30:15 Ein Leben in Gesundheit ist mir lieber als Gold, ein frohes Herz lieber als Perlen.

Mt 6:22 Das Auge gibt dem Körper Licht. Wenn dein Auge gesund ist, dann wird dein ganzer Körper hell sein.

Mk 3:5 Und er sah sie der Reihe nach an, voll Zorn und Trauer über ihr verstocktes Herz, und sagte zu dem Mann: Streck deine Hand aus! Er streckte sie aus, und seine Hand war wieder gesund.

Mk 16:18 wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.

Joh 7:23 Wenn ein Mensch am Sabbat die Beschneidung empfangen darf, damit das Gesetz des Mose nicht mißachtet wird, warum zürnt ihr mir, weil ich am Sabbat einen Menschen als ganzen gesund gemacht habe?

Tit 1:13 Das ist ein wahres Wort. Darum weise sie streng zurecht, damit ihr Glaube wieder gesund wird

Tit 2:2 Die älteren Männer sollen nüchtern sein, achtbar, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Ausdauer.

3 Joh 1:2 Lieber Bruder, ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

5.2 Milleniumsziele der UNO:

Aus Ziel 4: Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren soll um zwei Drittel gesenkt werden.

Aus Ziel 5: Die Müttersterblichkeit soll um drei Viertel gesenkt werden.

Aus Ziel 6: Die Ausbreitung von HIV/Aids soll zum Stillstand gebracht und zum Rückzug gezwungen werden. Der Ausbruch von Malaria und anderer schwerer Krankheiten soll unterbunden und ihr Auftreten zum Rückzug gezwungen werden.

5.3 Visionenkatalog des BDKJ:

Wir finden uns nicht damit ab, dass

- 24 000 Kinder weltweit einen vermeidbaren Tod sterben, zum Beispiel wegen Unterernährung und fehlender medizinischer Versorgung. Allein in Afrika stirbt alle 30 Sekunden ein Kind an Malaria, obwohl der Erreger bei rechtzeitiger Diagnose und angemessener Behandlung nicht unbedingt tödlich ist
- der Zugang zur Gesundheitsversorgung und der Behandlung von Krankheiten weltweit ungerecht verteilt ist und Medikamente nur denjenigen zugänglich sind, die es sich leisten können: Ein Drittel der Weltbevölkerung hat keine sichere Versorgung mit den notwendigen Medikamenten. Nur 7 % alle Aidskranken haben Zugang zur notwendigen Behandlung

5.4 Initiative Aufbruch - Anders besser leben

Wir wollen

- bei Krankheit uns nach Möglichkeit an alternativen Heilverfahren orientieren und, soweit möglich, solche Medikamente benutzen, die nicht an Tieren getestet oder unter hohem chemischen Aufwand hergestellt wurden.

6 Handelsbeziehungen

6.1 Bibel

Ez 28:16 Durch deinen ausgedehnten Handel warst du erfüllt von Gewalttat, in Sünde bist du gefallen. Darum habe ich dich vom Berg der Götter verstoßen, aus der Mitte der feurigen Steine hat dich der schützende Kerub verjagt.

Jak 4,13f Ihr aber, die ihr sagt: Heute oder morgen werden wir in diese oder jene Stadt reisen, dort werden wir ein Jahr bleiben, Handel treiben und Gewinne machen, ihr wißt doch nicht, was morgen mit eurem Leben sein wird. Rauch seid ihr, den man eine Weile sieht; dann verschwindet er.

Offb 18:15 Die Kaufleute, die durch den Handel mit dieser Stadt reich geworden sind, werden aus Angst vor ihrer Qual in der Ferne stehen, und sie werden weinen und klagen :

6.2 Milleniumsziele der UNO

Aus Ziel 8: Ein offenes Handels- und Finanzsystem, das auf festen Regeln beruht, vorhersehbar ist und nicht diskriminierend wirkt, soll weiter ausgebaut werden. Auf die besonderen Bedürfnisse der am wenigsten entwickelten Länder muss entsprechend eingegangen werden. Die Schuldenprobleme der Entwicklungsländer mit niedrigen und mittleren Einkommen müssen durch Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene umfassend und wirksam angegangen werden, damit ihre Schulden auf lange Sicht tragbar werden.

6.3 Visionenkatalog des BDKJ:

Grundvoraussetzungen:

- die Einführung einer Instanz auf internationaler Ebene, die für die Beachtung von Menschenrechten und den Erhalt der Schöpfung im Zusammenhang mit einer gerechten internationalen Welthandelspolitik sorgt,

Wir fordern, dass:

- die Nahrungsmittelproduktion und der -handel sich am Wohl der Menschen weltweit und der Umwelt ausrichtet und nicht am Interesse der Unternehmen und der reichen Länder,
- die Ursachen von Kinderarbeit durch die Durchsetzung gerechter Welthandels- und Wirtschaftsstrukturen beseitigt werden,

6.4 Initiative Aufbruch - Anders besser leben

Wir wollen

- so viel wie möglich Produkte aus Fairem Handel kaufen und zu verkaufen helfen, weil die höheren Preise den Erzeugern in Armutsländern ermöglichen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

7 Kleidung

7.1 Bibel

Dtn 22,11 Du sollst für deine Kleidung kein Mischgewebe aus Wolle und Flachs verwenden.

Mt 6:28 Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen.

Mt 6:25 Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, daß ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, daß ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung?

Mt 11,7f.: Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden; er sagte: Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr in die Wüste hinausgegangen seid? Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt? Oder was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid? Einen Mann in feiner Kleidung? Leute, die fein gekleidet sind, findet man in den Palästen der Könige.

Mt 25:36: Ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.

7.2 Initiative Aufbruch - Anders besser leben

Wir wollen

- brauchbare Kleidung in Second-hand-Läden geben statt sie wegzuwerfen und selbst bereit werden, dort einzukaufen.

8 Nahrungsmittelanbau

8.1 Bibel:

Dtn 22,9f: Du sollst in deinem Weinberg keine anderen Pflanzen anbauen, sonst verfällt das Ganze dem Heiligtum, sowohl was du zusätzlich angebaut hast als auch was der Weinberg trägt. Du sollst nicht Ochse und Esel zusammen vor den Pflug spannen.

Ps 104:14f Du läßt Gras wachsen für das Vieh, auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt und Brot das Menschenherz stärkt.

Lk 12:18 Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen.

8.2 Millenniumsziele der UNO

Aus Ziel 1: Der Anteil der Menschen, die unter Hunger leiden, soll um die Hälfte gesenkt werden.

8.3 Visionenkatalog des BDKJ:

Wir finden uns nicht damit ab, dass

- heute 150 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit unterernährt sind, täglich 30 000 Menschen verhungern und Unterernährung Ursache von vielen Erkrankungen ist, die hätten vermieden werden können,
- ein Großteil der Kinder und Jugendlichen an Orten der Welt leben, in der viele Menschen nicht die Nahrung erwerben können, die sie für ein Leben in Würde brauchen. Obwohl es nach den Vereinten Nationen derzeit möglich ist, ausreichend Nahrung für die gesamte Weltbevölkerung zu produzieren,
- viele Menschen, die für die Nahrungsmittelproduktion zuständig sind, nicht die Möglichkeit haben, sich ausreichend zu ernähren: Drei Viertel der Hunger leidenden Menschen leben in den ländlichen Gebieten der so genannten Dritten Welt,
- sich die Herstellung von Nahrungsmitteln in erster Linie nach den Bedürfnissen des Weltmarktes richtet. Arme Länder werden dadurch zusätzlich zum Spielball von Weltmarktpreisen,
- viele Familien auf dem Land verarmen, was die Ursache ist für den fehlenden Zugang zu Bildung sowie ausbeuterischer Kinderarbeit, Kinderhandel und Prostitution,
- auch viele Kinder und Jugendliche, die in den Ländern des Nordens leben, keine ausgewogene Ernährung erhalten, unter anderem aufgrund fehlender Bildung und Informationspolitik

8.4 Initiative Aufbruch - Anders besser leben:

Wir wissen, dass

- in den Lebensmitteln aus konventioneller Landwirtschaft und industrieller Produktion immer wieder schädliche Substanzen nachgewiesen werden.

9 Wohnverhältnisse

9.1 Bibel

Mt 4, 13: Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali.

Mt 8:20 Jesus antwortete ihm: Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.

Joh 14:2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

Apg 7:6 So sprach Gott: Seine Nachkommen werden als Fremde in einem Land wohnen, das

ihnen nicht gehört; und man wird sie zu Sklaven machen und sie vierhundert Jahre lang hart behandeln (Gen 15,13f)

Apg 21:16 Auch einige Jünger aus Cäsarea begleiteten uns und brachten uns zu einem gewissen Mnason aus Zypern, bei dem wir wohnen sollten; er war ein Jünger aus der Anfangszeit.

9.2 Milleniumsziele der UNO

Aus Ziel 7: Bis zum Jahr 2020 sollen wesentliche Verbesserungen in den Lebensbedingungen von zumindest 100 Millionen Slumbewohnern erzielt werden.

10 Zugang zu Wasser

10.1 Bibel:

Ex 15:23 Als sie nach Mara kamen, konnten sie das Wasser von Mara nicht trinken, weil es bitter war. Deshalb nannte man es Mara (Bitterbrunn).

Ri 15:19 Da spaltete Gott die Höhle von Lehi, und es kam Wasser daraus hervor, so daß Simson trinken konnte. Seine Lebensgeister kehrten zurück, und er lebte wieder auf. Deshalb nennt man die Quelle bei Lehi bis zum heutigen Tag «Quelle des Rufers».

Jak 3:11f. Läßt etwa eine Quelle aus derselben Öffnung süßes und bitteres Wasser hervorsprudeln? Kann denn, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven tragen oder ein Weinstock Feigen? So kann auch eine salzige Quelle kein Süßwasser hervorbringen.

10.2 Milleniumsziele der UNO:

Aus Ziel 7: Die Zahl der Menschen, die über keinen nachhaltigen Zugang zu gesundem Trinkwasser verfügen, soll um die Hälfte gesenkt werden.

Eine Zwischenbilanz aus 2005 gesteht ein, dass dieses Ziel bei gegenwärtig konstant bleibenden Bemühungen der Staaten erst 2150 erreicht werden.

10.3 Visionenkatalog des BDKJ:

Wir finden uns nicht damit ab, dass

- Ressourcen zur Produktion (z. B. Wasser und Saatgut) immer mehr in den Händen von Großkonzernen sind und dadurch Kleinbauern und Kleinbäuerinnen benachteiligt werden.

Wir fordern, dass

- Ressourcen zur Produktion von Nahrungsmitteln (Saatgut, Wasser) für alle Menschen zugänglich und nicht Eigentum von Unternehmen sind

10.4 Aufbruch: Anders besser leben:

Wir wissen, dass

- 1,2 Milliarden Menschen heute keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.
- wir mit anderen Menschen, mit allen Lebewesen, mit Luft, Wasser, dem Planeten Erde und der Energie der Sonne unauflöslich verbunden sind.